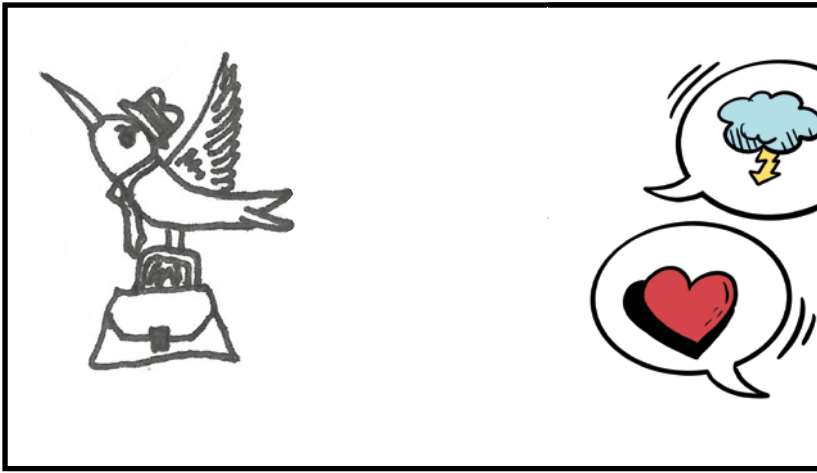
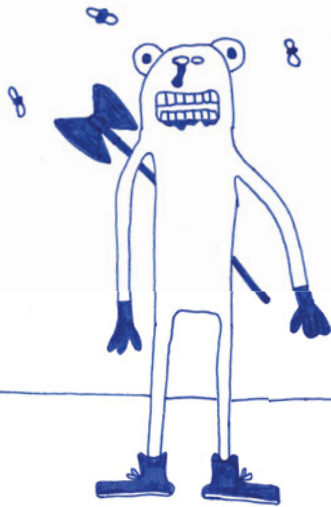




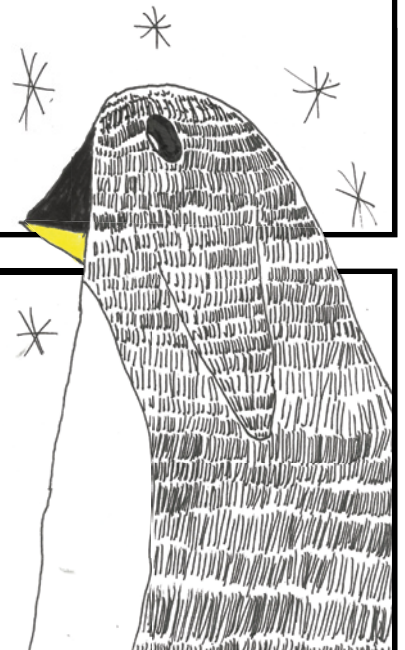
**MACH DICH
VERRÜCKT!**

nicht



ZISCH

BAMM





Mach dich (nicht) verrückt!

VORWORT



GO.FOR.CULTURE UND K3-PROJEKTE

**Beides zusammen bedeutet in Wien:
Qualitätsvolle Kulturvermittlung mit Lehrlingen**

Ursprünglich bot das Programm *GO.FOR.CULTURE* reduzierte oder freie Eintritte in Wiener Kulturinstitutionen und ergänzte dies durch Zusatzangebote wie beispielsweise einen Musicalbesuch mit anschließendem Künstler*innen-Gespräch, um Lehrlingen das Wiener Kulturangebot näher zu bringen.

Mit der Reihe *K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen* setzt der OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung wiederum eine seit 1989 bestehende Tradition fort: In additiv zum dualen Ausbildungssystem konzipierten Projekten nehmen Lehrlinge aus ganz Österreich Momente kultureller Bildung in Anspruch. Ausgehend von ihrer eigenen Arbeits- und Lebenswirklichkeit werden sie im Austausch mit Kulturschaffenden und Künstler*innen zu kultureller Eigenaktivität motiviert.

Durch die institutionelle Kooperation und eine inhaltliche Kombination beider Ansätze wurde die Kulturvermittlung mit Lehrlingen in Wien breiter aufgestellt. Mit der Etablierung von maßgeschneiderten Angeboten eröffnen sich den Teilnehmenden nun neue Zugänge und eigene Bezüge zu Wiener Kultureinrichtungen.

Jährlich werden rund 20 Einzelprojekte mit rund 200 Teilnehmer*innen umgesetzt. Die Kunsthalle Wien ist dabei langjähriger Partner und setzt mit ihrer qualitätsvollen Vermittlungsarbeit immer wieder Impulse – wie auch in diesem Projekt, bei dem es für die heutige Zeit so treffend heißt: «Mach dich (nicht) verrückt!»...

E-Commerce-Lehrlinge des Campus Längenfeldgasse konnten eine Wiener Kultureinrichtung auf ganz spezielle



Art kennenlernen. Sie wurden eingeladen, ein bisschen verrückt, also quasi „um die Ecke zu denken“. Die Ausstellung *Do Nothing, Feel Everything* bot den Rahmen und darüber hinaus Gelegenheit zu kultureller Eigenaktivität und Verortung – immer professionell begleitet durch das Vermittlungsteam der Kunsthalle Wien. Damit angesprochene Faktoren wie „soziales Handeln“, „Teamfähigkeit“ und nicht zuletzt „Kreativität“ eröffnen den Lehrlingen heute berufsnotwendige Zusatzkompetenzen.

Wie die beteiligten Lehrlinge ihre Erfahrungen in Wort und Bild umgesetzt haben, lässt sich in der vorliegenden Publikation nachspüren. Wir wünschen dabei eine anregende Lektüre.

Renate Teufel
Basis.Kultur.Wien-
Projektkoordinatorin
GO.FOR.CULTURE

Roman Schanner
OeAD-
Projektkoordinator
K3-PROJEKTE



KUNSTHALLE WIEN – KUNST- VERMITTLUNGS- PROJEKTE MIT LEHRLINGEN

Im Rahmen des von Vermittler*innen der Kunsthalle Wien initiierten Kooperationsprojekts *Mach dich (nicht) verrückt!* haben Berufsschüler*innen künstlerische Strategien im Medium des Comics entwickelt, um ihren Umgang mit Ängsten und psychischen Drucksituationen zu thematisieren. Für die Kunsthalle Wien als Institution der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst und Diskurs sind längerfristige Vermittlungsprojekte mit Lehrlingen ein zentrales Anliegen. Wir freuen uns daher besonders, dass Kooperationen mit dem OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung und mit Basis.Kultur.Wien - *GO.FOR.CULTURE* Projekte wie dieses ermöglichen.

Ausgangspunkt für die gemeinsame Arbeit der Vermittler*innen mit den Berufsschüler*innen für Handel und Administration am Campus Längenfeld war die Ausstellung *Do Nothing, Feel Everything* in der Kunsthalle Wien Karlsplatz. Diese Ausstellung thematisierte Wahnsinn, Verrücktheit, Paranoia und die damit verbundenen Verletzlichkeiten und Ausschlussmechanismen. Der Kunsthalle Wien ist es wichtig, vor allem Jugendlichen, die sich aktuell in einer besonders herausfordernden Lebenssituation befinden, Raum und Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit relevanten gesellschaftlichen Themen zu eröffnen. So haben die Berufsschüler*innen, vom Thema der Ausstellung ausgehend, spannende Geschichten in Comic-Form entwickelt, in denen sich fantasievolle Figuren spielerisch ihren Ängsten stellen und Verrücktheiten offen ausleben. Entstanden ist dabei die vorliegende Publikation mit dem Titel *Mach dich (nicht) verrückt!*

Viel Freude bei der Lektüre!

What, How & for Whom / WHW
(Ivet Ćurlin, Nataša Ilić und Sabina Sabolović)
Künstlerische Geschäftsführung Kunsthalle Wien



EINLEITUNG

Wie können wir über das Verhältnis von Normalität und Wahnsinn sprechen und welche Möglichkeiten eröffnen kulturelle und künstlerische Techniken für diese Fragestellung? Im Rahmen des Projekts *Mach dich (nicht) verrückt!* haben zwei Klassen der Berufsschule H@A, Campus Längenfeld versucht, Ängste, alltägliche Belastungen oder Wahnsinn zu thematisieren, ohne dabei die eigene psychische Verfasstheit direkt in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu haben die Schüler*innen im Rahmen einer Reihe von experimentellen Kunstvermittlungsworkshops Comicfiguren erfunden, die mittels fiktiver Situationen Probleme aufzeigen, verarbeiten oder sich sogar darüber lustig machen.

Expert*innen schätzen die psychische Belastung Jugendlicher gegenwärtig als „besorgniserregend“ ein, dabei nehmen laut einer aktuellen Studie der Donau Universität Krems vor allem Ängste und depressive Symptome massiv zu. Diese Entwicklung sollte dringend großflächig und multiperspektivisch thematisiert werden. Die Zielsetzung des Projekts war daher die Entwicklung eigenständiger erzählerischer Zugänge, die es den teilnehmenden Schüler*innen spielerisch und selbstermächtigend ermöglichen, Kommunikationskanäle zu diesem Themenkomplex zu öffnen. So ist am Ende eine Publikation entstanden, die vor „verrückten“ Figuren nur so wuchert – sie machen sich auf über 60 Seiten breit und offenbaren lautstark ihre Gefühlswelten.

Ein inhaltlicher Ankerpunkt für das Projekt war die Ausstellung *Do Nothing, Feel Everything* (18/11 2021 – 24/4 2022) in der Kunsthalle Wien Karlsplatz. Diese Gruppenausstellung versammelte gegenwärtige Kunstpraktiken aus verschiedenen Teilen der Welt, die den sogenannten Wahnsinn als eine Form von Wissensproduktion begrei-



Das Projekt *Mach dich (nicht) verrückt!* ist eine Kooperation der Kunsthalle Wien mit OeAD und GO.FOR.CULTURE und wird von diesen Institutionen gemeinsam finanziert. Insgesamt haben die zwei teilnehmenden Klassen der Berufsschule Handel und Administration am Campus Längenfeld an sechs Workshops teilgenommen, vier davon wurden in den Räumlichkeiten und mit der Unterstützung von KUS-Joint Media – Zentrum für Mediennutzung und Mediengestaltung durchgeführt. Das Layout der Publikation wurde von Viktoria Strehn umgesetzt, die das gesamte Projekt auch inhaltlich und formal begleitet hat. Besonderer Dank gilt Ursula Leitgeb und ihren Kolleg*innen von KUS-Joint Media für die feine Unterstützung und die fotografische Dokumentation.

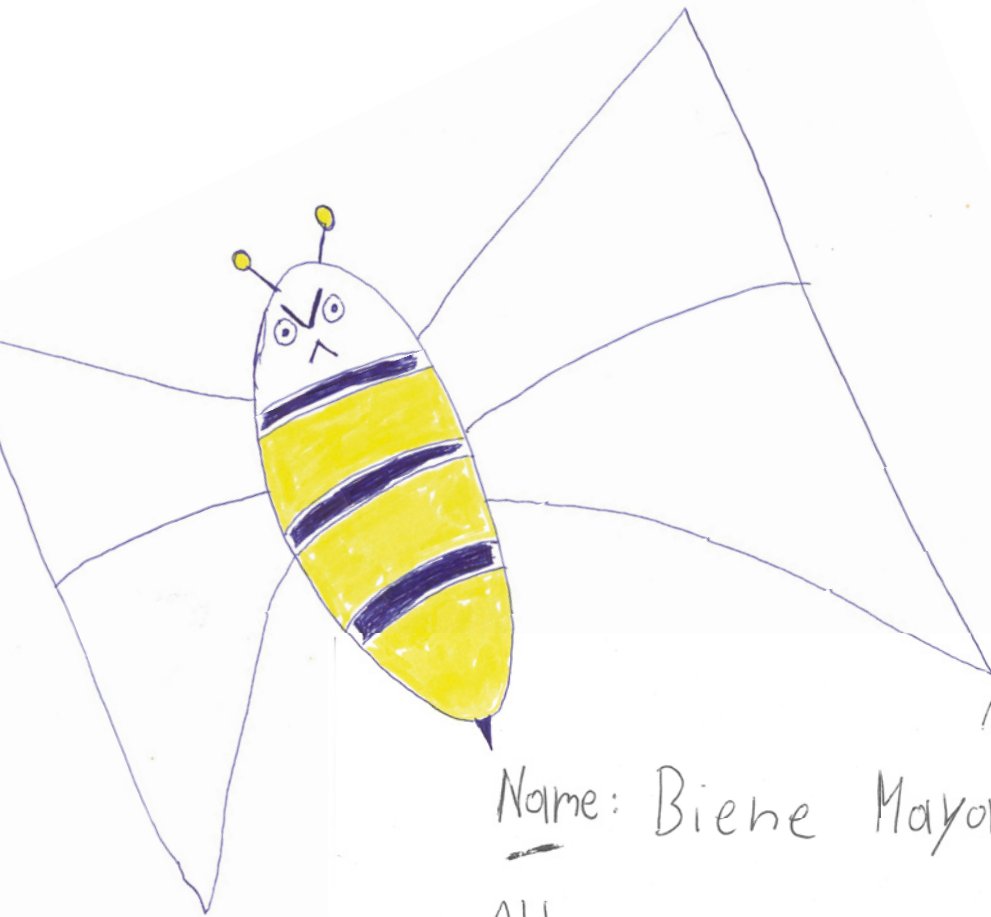
Michael Simku und Wolfgang Brunner

fen und gleichzeitig psychische Probleme thematisieren, die vor allem durch westliche Lebens- und Arbeitsmodelle produziert und reproduziert werden. Inspiriert von den Künstler*innen der Ausstellung gestalteten die Vermittler Wolfgang Brunner und Michael Simku, gemeinsam mit der Comic-Zeichnerin Viktoria Strehn, eine Reihe von Workshops, die den Rahmen für die Auseinandersetzung der Schüler*innen mit dem skizzierten Themenkomplex vorgab. Dabei war es zentral, durch den Mix von theoretischen und praktischen Übungen sowie gemeinsamer Reflexion, ein offenes und inspirierendes Arbeitsklima zu schaffen.

Das Medium Comic erwies sich für dieses Projekt als besonders brauchbar, da die Teilnehmer*innen intuitiv die erzählerischen Konventionen beherrschten und so die Lust am spielerischen Experimentieren innerhalb der formalen Möglichkeiten sehr groß war. Die Sprache und Grammatik des Comics ermöglicht es, starke Emotionen zu abstrahieren, um so Figuren zu entwickeln, die intensiv spüren, erleben und davon erzählen können. Der Einsatz fiktiver Avatare half gleichzeitig bei der Wahrung der Distanz zur eigenen Gefühlswelt.

Das Ziel, die entstandenen Werke gesammelt als Publikation zu veröffentlichen, wurde im Rahmen des Projekts als selbstermächtigendes Moment gedacht. So war es fundamental, eben keinen Produktionsdruck auf die Schüler*innen auszuüben, sondern all den spannenden Einfällen, sei es in Form von Skizzen, Fragmenten oder Gedankenblasen, den gleichen Platz wie den fertigen Geschichten einzuräumen.





MOHAMED EL GHAZBOURI

Name: Biene Maya

Alter: 2 Jahre

Herkunft: Südafrika

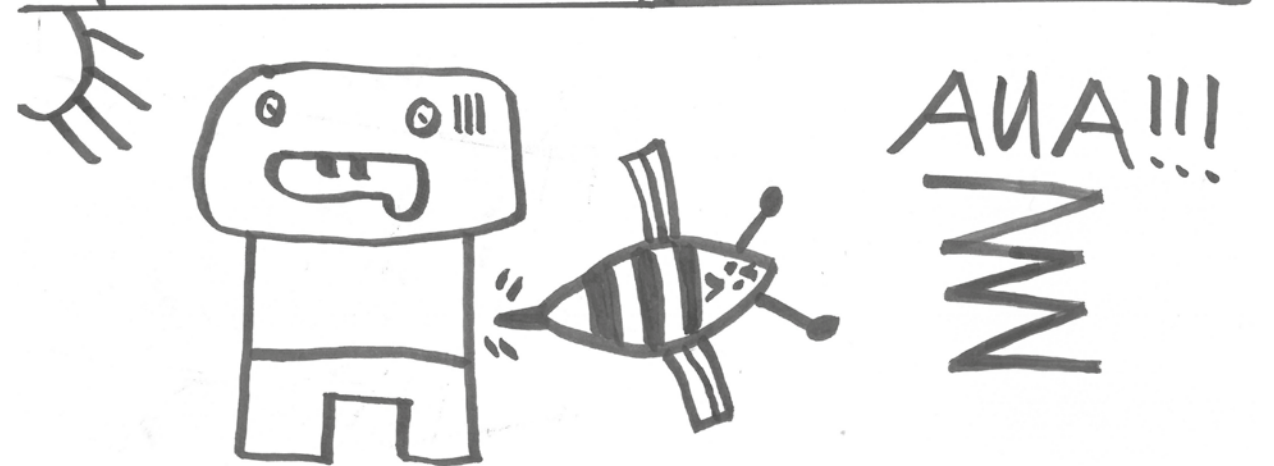
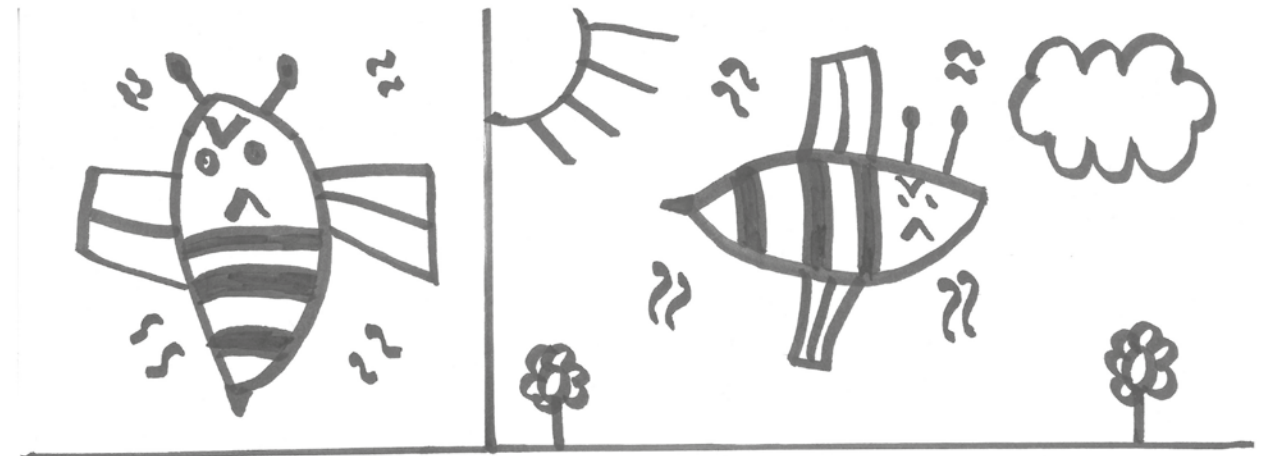
wo?: In der Stadt

Lebt er alleine: Ja

Wunsch: Leute weh zu tun

Schönste: Jemanden abzustechen

Angst: Den Stachel zu verlieren





Moska



Ich möchte mit dir reden,
aber ich kann nicht sprechen
Ich wünsche, ich könnte reden
Ich wünsche, ich könnte
dir helfen

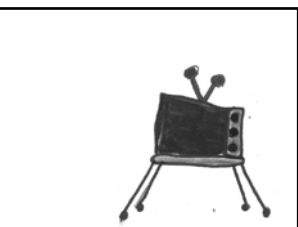
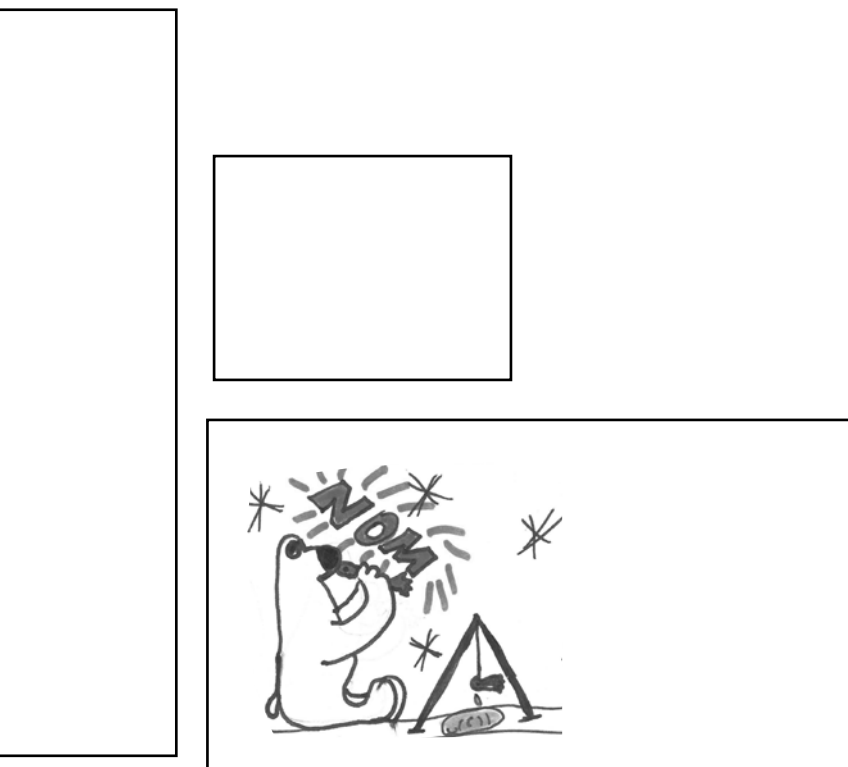


Ich wünsche, ich könnte dir
sagen, wie schön du bist, aber
ich kann es nicht
Ich wünsche, ich könnte dich
umarmen und dir sagen, wie
schön du von innen nach außen
bist

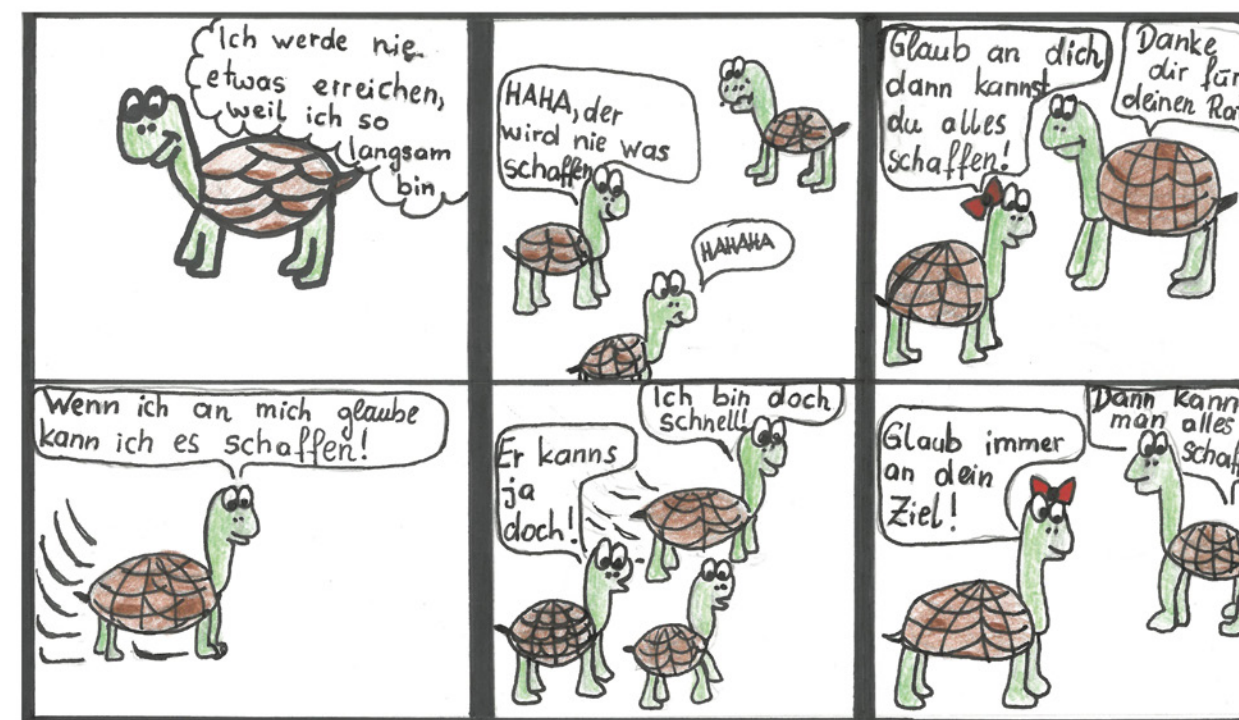


Am Ende fühle ich mich nutzlos,
warum bin ich so geboren,
ich kann nicht reden, vielleicht
wenn ich reden könnte
vielleicht wenn sie wüsste,
wie viel sie mir bedeutet
vielleicht würde sie noch
leben











Inny świat
 Charakter ma wroga nazywającego się Narko
 Narko uzależnił charakter od trawy i od muzy w przednich czasach
 Bohater nazywający się Mordo przeżywa ciężkie czasy i ~~tylko~~ tylko los wie jak to się skończy

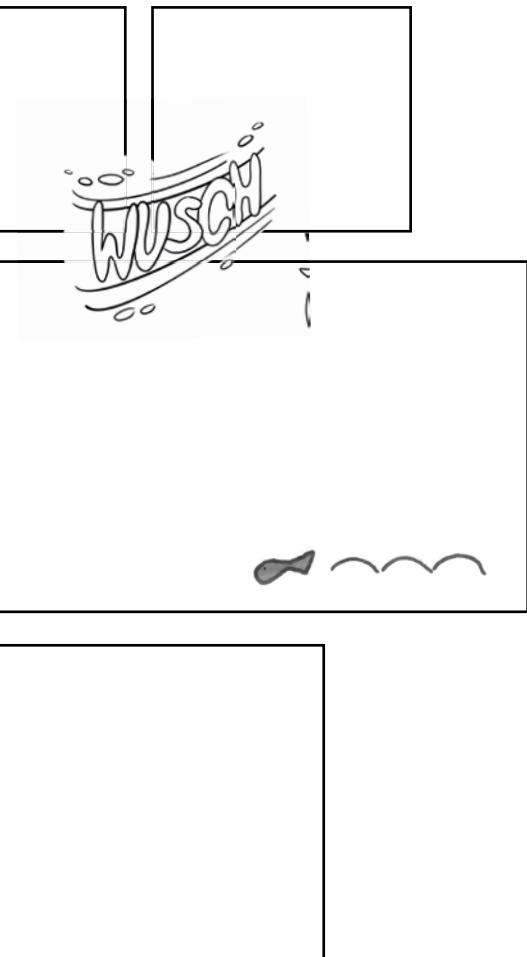


andere Welt

die Figur hat einen Feind namens Narko
 Narko ist eine Figur aus dem Gras und aus der Musik der vergangenen Zeiten
 Eine Figur namens Mordo macht schwere Zeiten durch, nur das Schicksal weiß, wie es ausgeht

Text Comic: Ciąg dalszy nastąpi meint „Fortsetzung folgt“



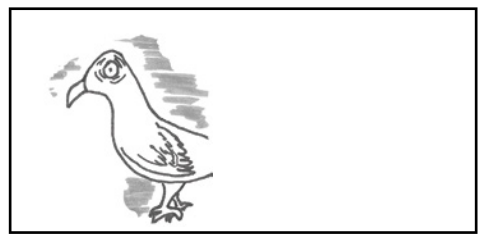
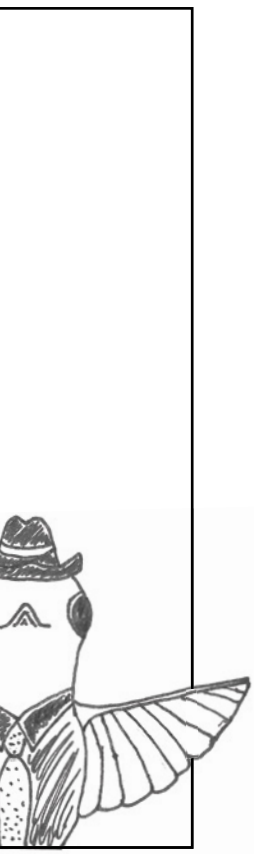




Ohne Titel
Portrait Hase
Portrait Luftballonfrau
Ilmi Djemali



Ohne Titel
Ilmi Djemali



PATRON-95

Peaky Anon

Ein durchgeknallter Kolibri, der sein "Schutzgeld" (in Form von Insekten) bei einem ^{Nest}~~totat~~ von Tauben eintreibt.

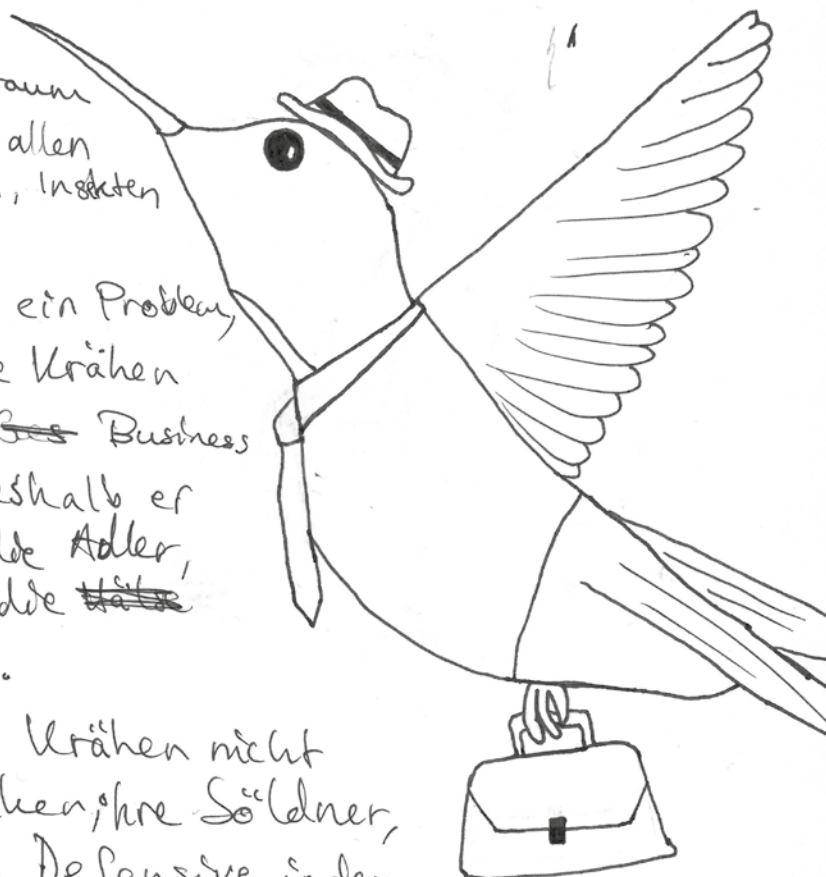
Wenn seinen Wünschen nicht nachgegangen wird, schlürft er statt Nektar, das Blut seiner Gegner, da er Zuckerkrank ist.

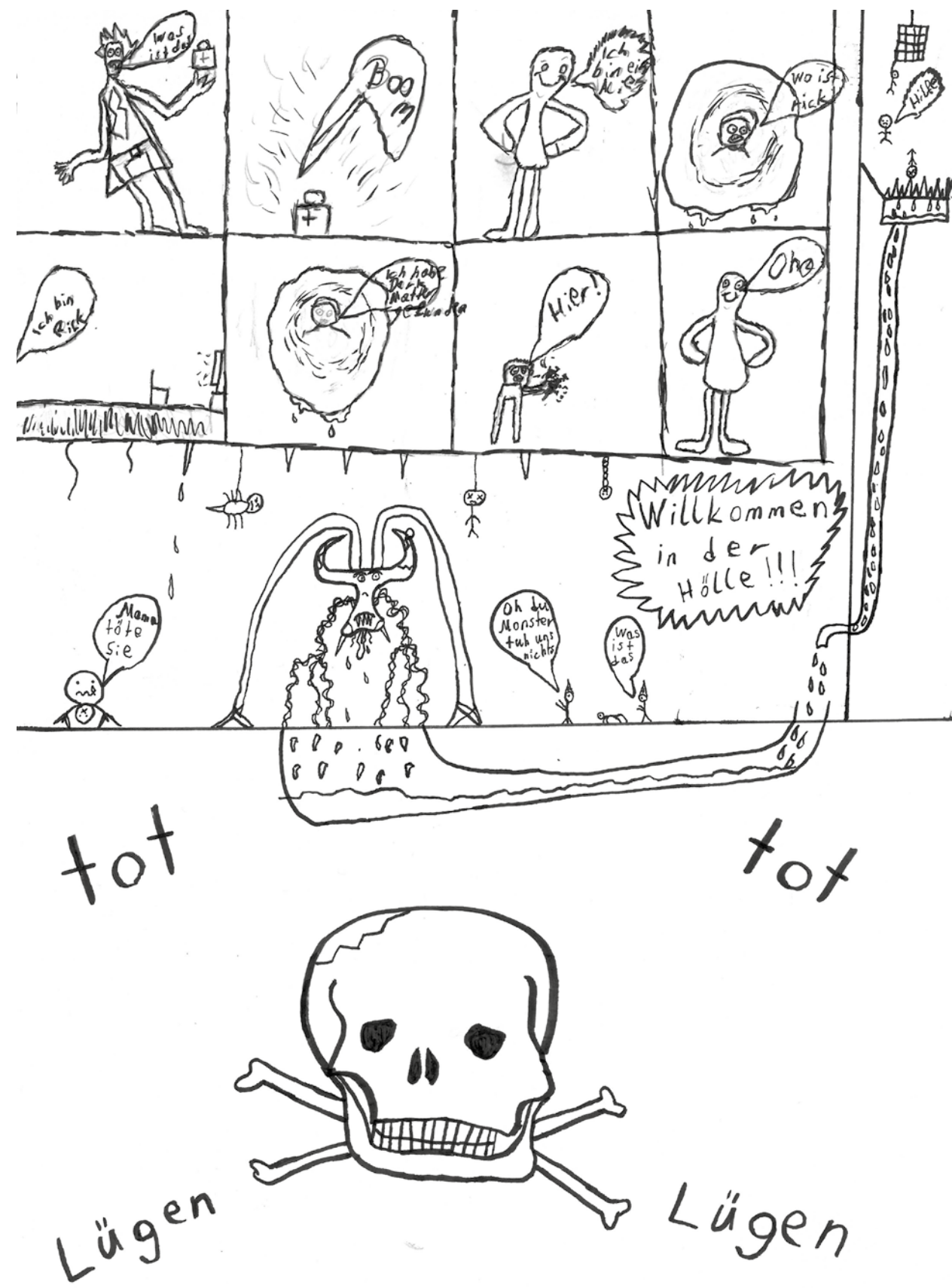
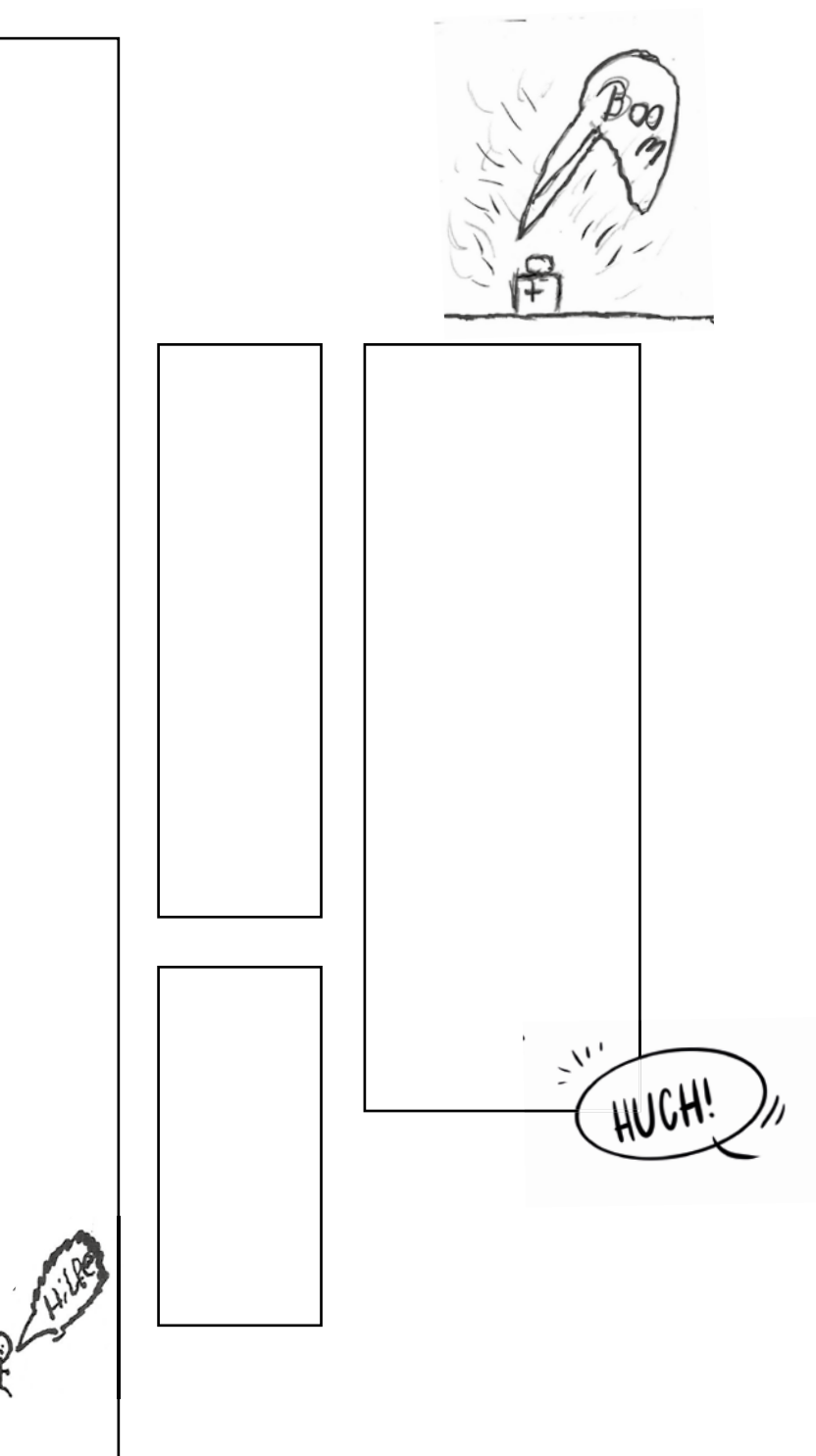
Sein größter Traum ist es, bald bei allen Nestern im Wald, Insekten einzutreiben.

Doch es gibt da ein Problem, die Krähen. Die Krähen kommen Anons' ~~Bus~~ Business in die Quere, weshalb er seine Läufer, die Adler, den Krähen auf die ~~Häute~~ Jagd schickt.

Das lassen die Krähen nicht zu und schicken ihre Söldner, die Geier, als Defensive in den Krieg.

Es herrscht ein Machtkampf im Wald.



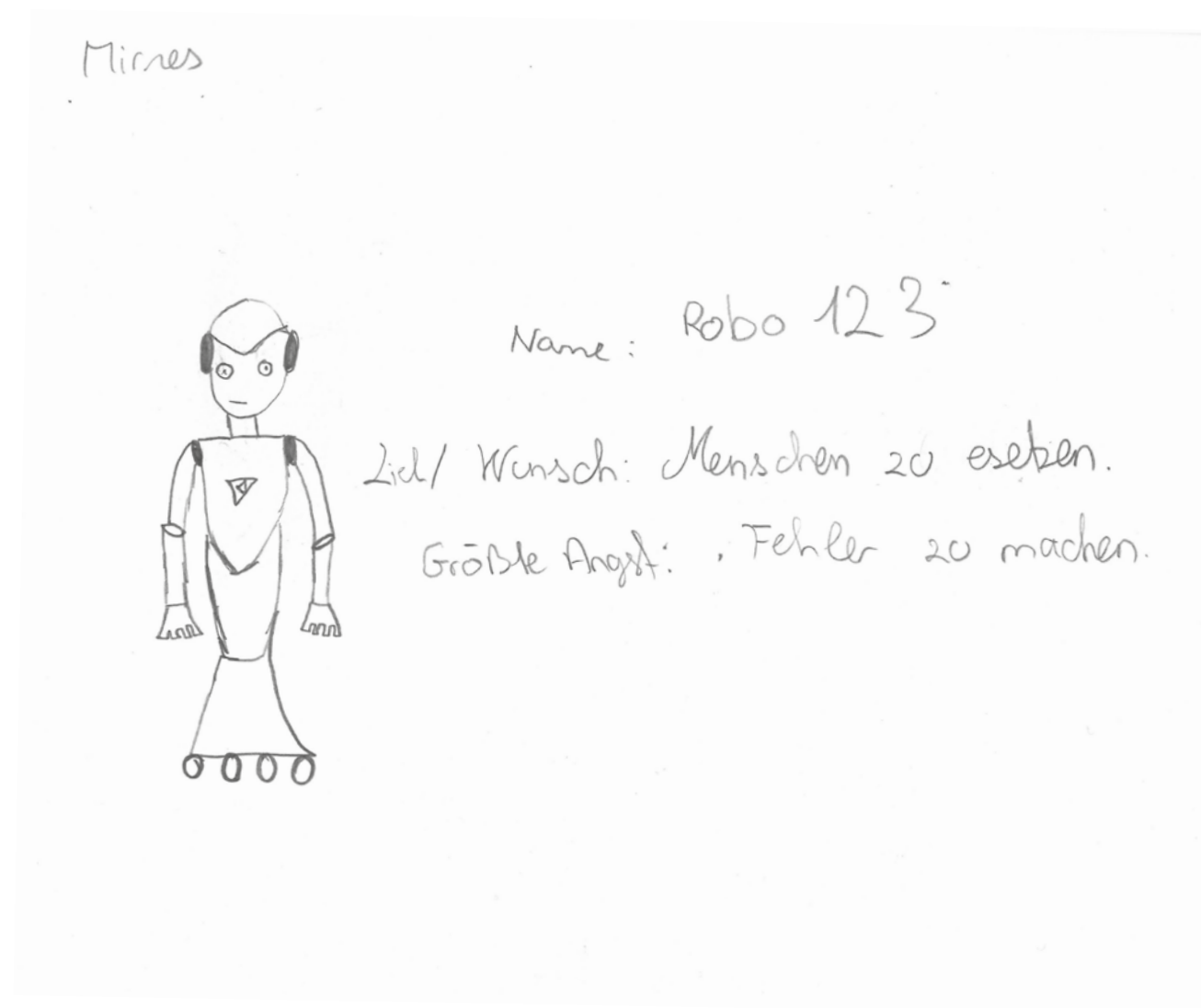
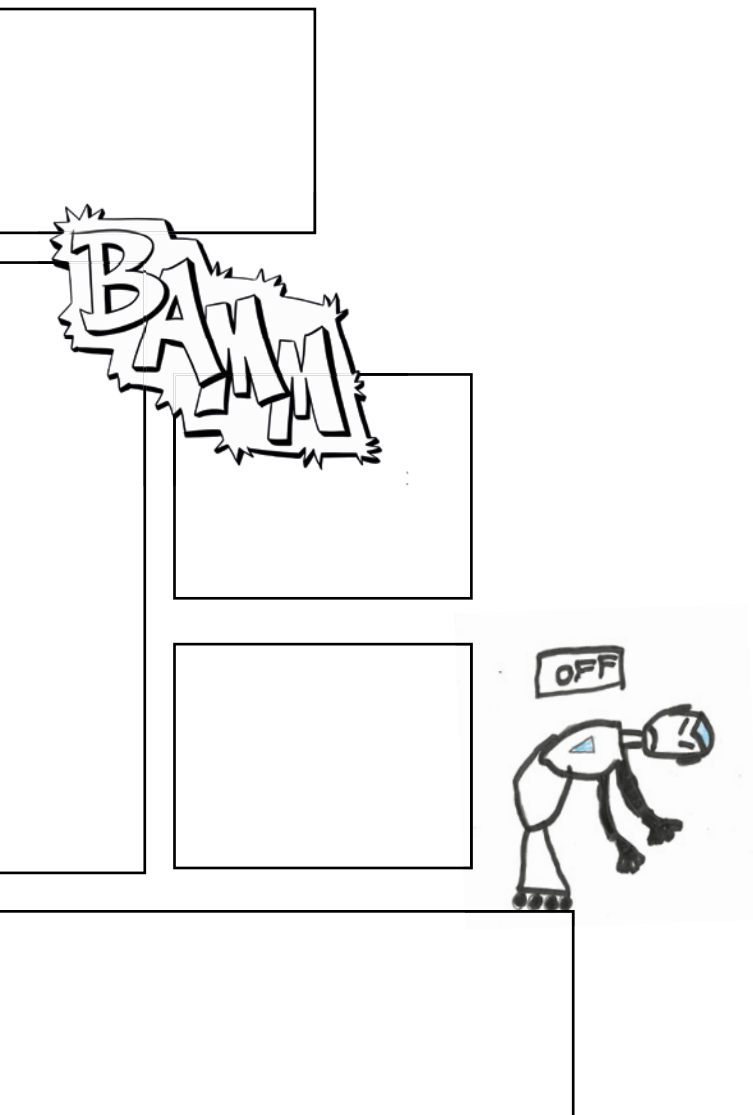




Ich erzähle euch wie die Edelsteinwölfe entstanden sind. Also eine Wölfin namens Albina wurde als Versuchstier in einem Labor verwendet. Eines Abends hat einer der Labormitarbeiter vergessen die Tür von Albinas Käfig zuzuschließen. Albina hat die Chance ergriffen und floh aus dem Labor, was zu ihren Gunsten in der Nähe eines Waldes befindet. Albina war sehr müde da sie schwanger war der Vater ist bei den Laborexperimenten gestorben. Auf jedenfall hat Albina ihre drei Kinder in einer Höle in der Nähe gebärt. Die Kinder hatten jedoch Zauberkräfte die man an der Farbe um ihren Augen erkennen kann. Die Farben ehneln Edelsteine. Die Kinder hießen Rubin, Smaragd und Achat. Rubin hat Feuer als Zauberkraft, Smaragd kann ^{das} Pflanzen wachsen lassen und Achat beherrscht ^{das} Wasser. So entstanden die Edelsteinwölfe.

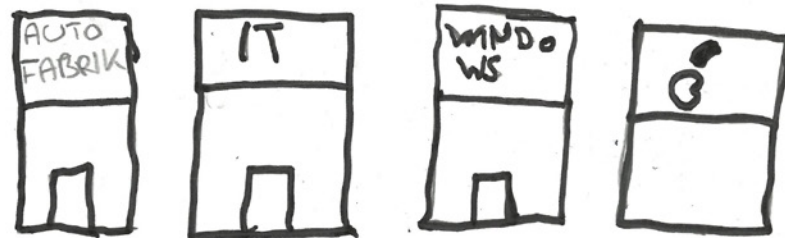


ZISCH





DER ROBO 123
HATT EIN GUTEN
PLAN, WIE ER
SEINE ZIELE
VERWIRKLICHEN
KANN!



DIE GANZEN
BRANCHEN HAT
DER ROBO 123
ÜBERNOMMEN.

DER ENERGIE-
BEDARF IST
AUSGESCHÖPFT.



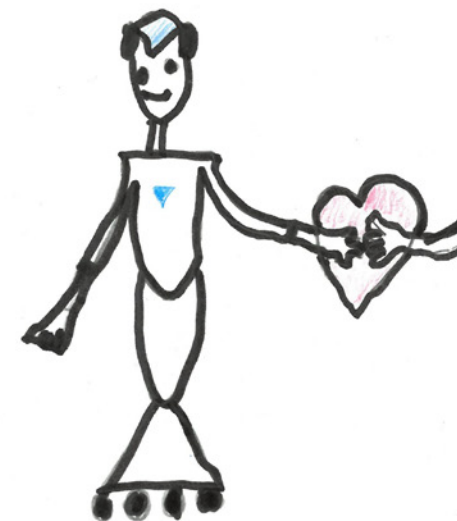
ROBO 123 WAR
SEHR GLÜCKLICH,
WEIL ALLES LIEF
NACH SEINEM
PLAN.

ABER

ETWA KOMMT
PLOTZLICH UNERWARTET

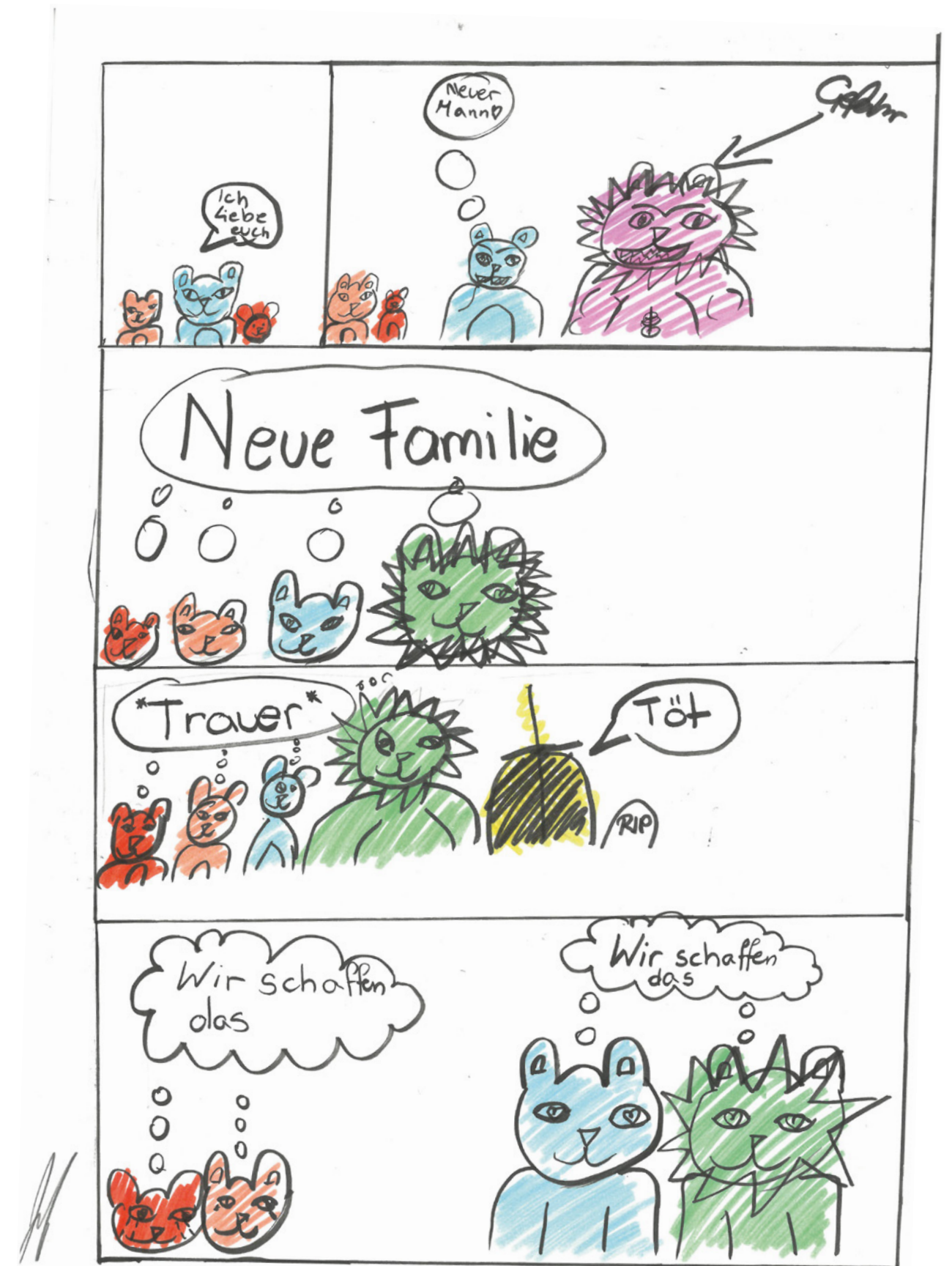


DIE BATTERIE
WURDE
UMGETAUSCHT
UND
DER ROBO 123
FUNKTIONIERTE WIEDER



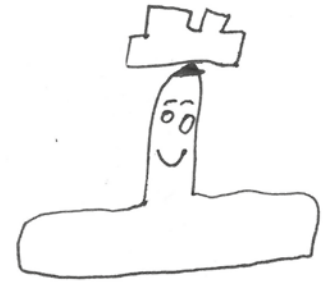
DEM ROBO 123 WAR
KLAR, DASS OHNE
MENSCHEN HILFE NIE
WIEDER FUNKTIONIERE
KÖNNTE.

ER BESCHLOSS DAS ER
MIT DEM MENSCHEN.
ZUSAMMEN ARBEITE
WILL.





Name: Ruka
Alter: 7 Jahre alt



Woher kommt es? Aus England

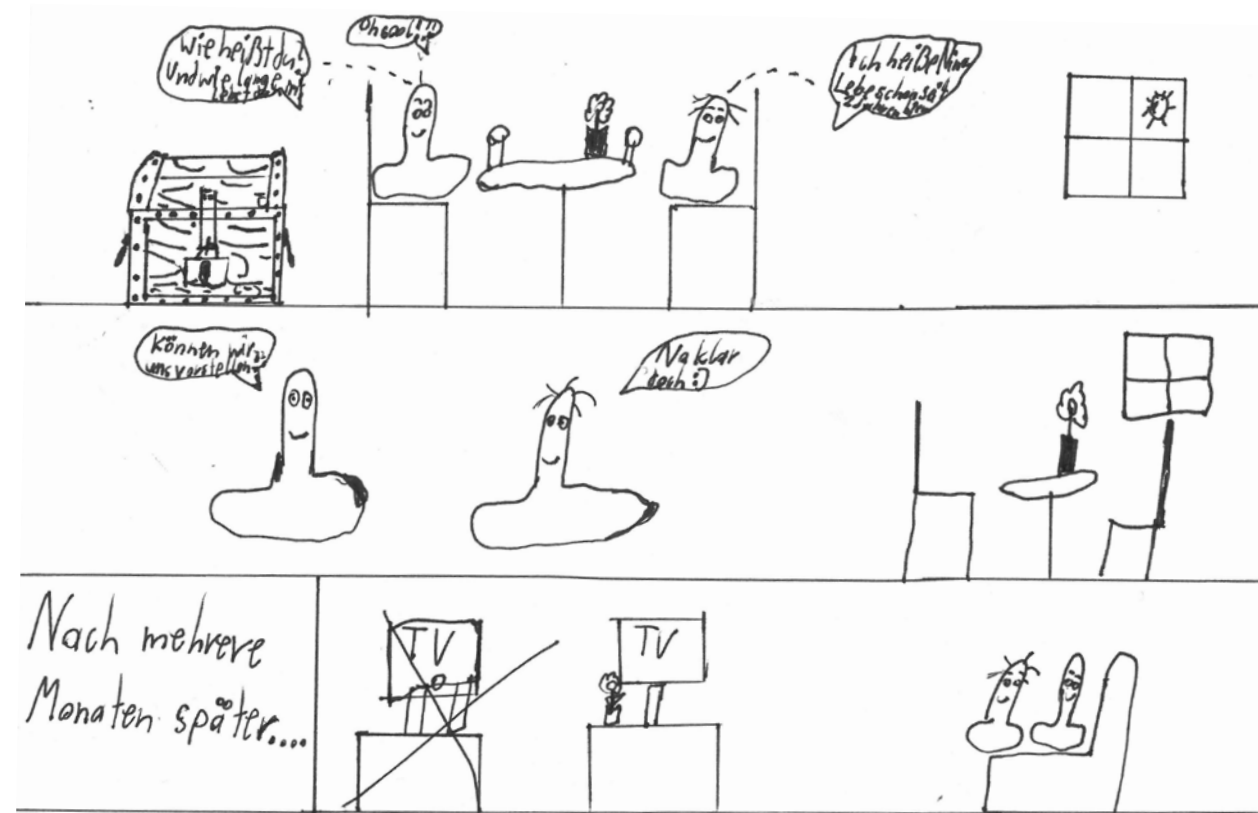
Lebt es alleine? Ja, es lebt alleine

Wo lebt es? In der Stadt

größter Wunsch? Sachen zu klauen

größte Angst? sichtbar zu werden und vor Menschen ^{hat Angst}

Eigenschaften: Ruka lebt gerne alleine, er ist selbstständig und hilft gerne andere geistern.



Nach mehrere Monaten später...

Am Ende heiraten die nach ein paar Jahren und haben Kinder bekommen. Die beide Geister haben zusammen eine tolle Familie und sind glücklich zusammen. !

- Uta
- 64
- große Stadt
- — " —
- mit Kindern
- Soziale Gleichheit
- schönsten Erlebnis => Eröffnung eines von ihr entworfenen Parks
- größte Angst => kein Grün mehr in der Stadt





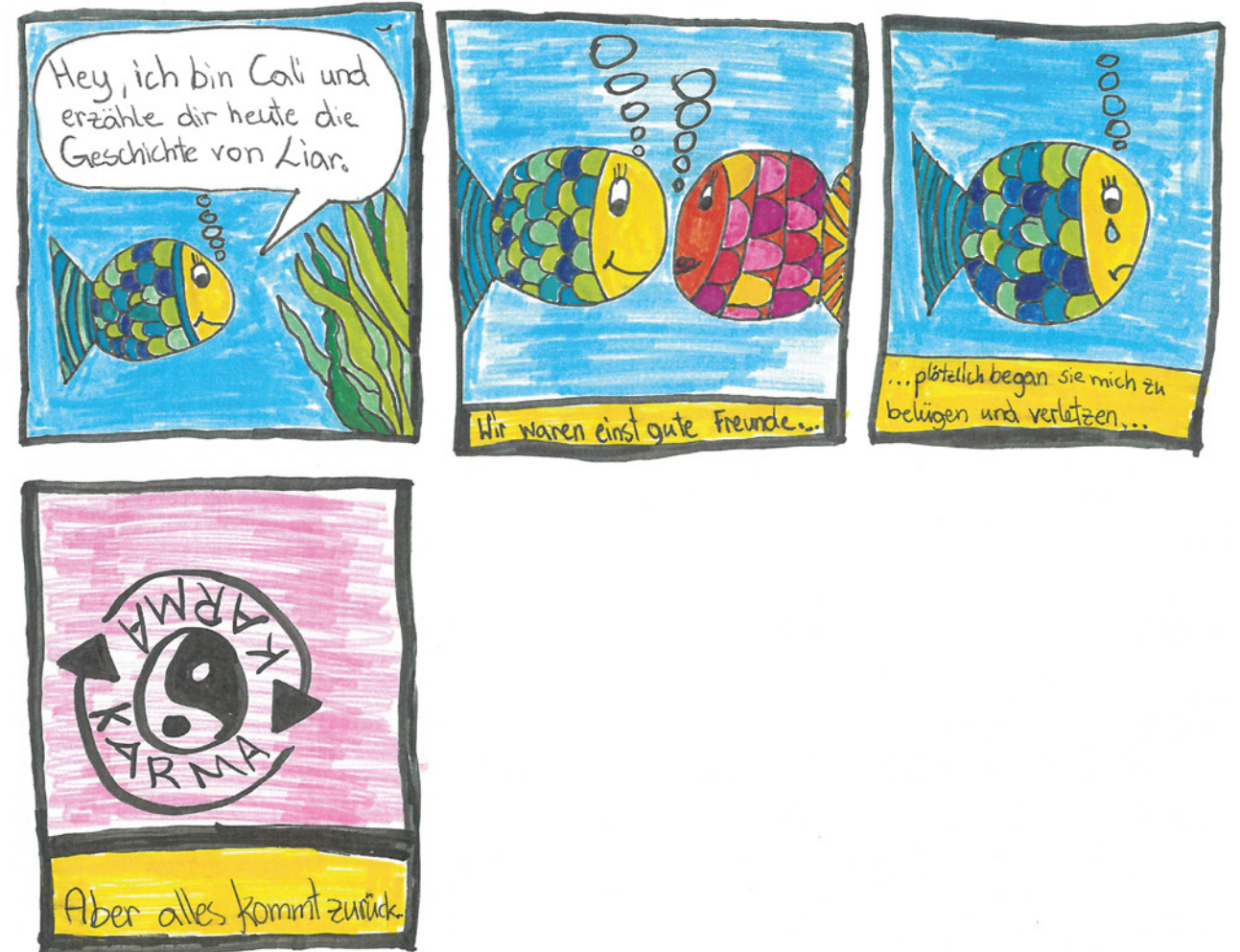
Uta, Parks 4 everyone
Kristina Dareb



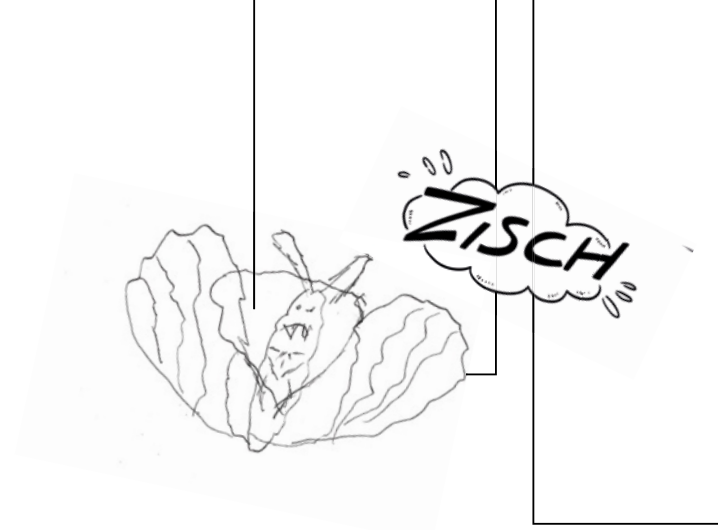
Uta, Parks 4 everyone
Kristina Dareb



Der bunte, dumme Fisch



--	--	--	--



Zame (zahn GAFI





Story of Pt. 2

Batmo goes crazy and kills every dude he doesn't Like.

After Flying and mang blood Batmo starts to get a local Headache.

Suddenly in The Streets of Viennor he collapses in The air and falls down in the middle of the first district.

And like Nothing happened Momo! wakes up and is a human again. "because he was on dregs + steroid."

Eslem c



Ohne Sabr kein Leben
Eslem Celebi



Koala der fliegen kann
Eslem Celebi

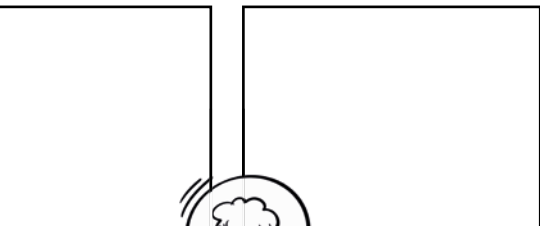
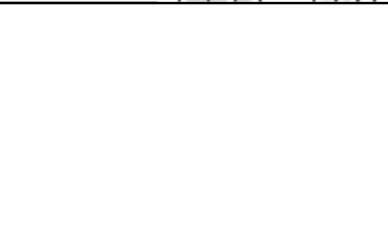
WOW!



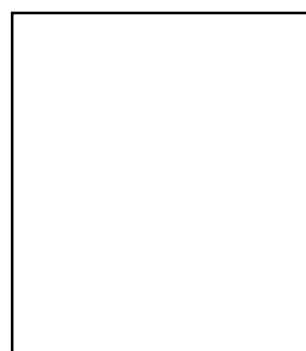
Magnum
Johana Pitakova



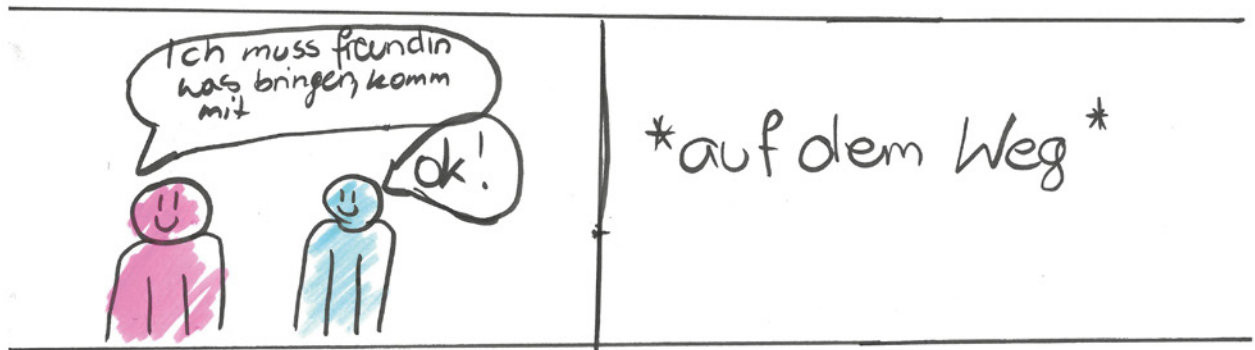
WUSCH!



HUCH!

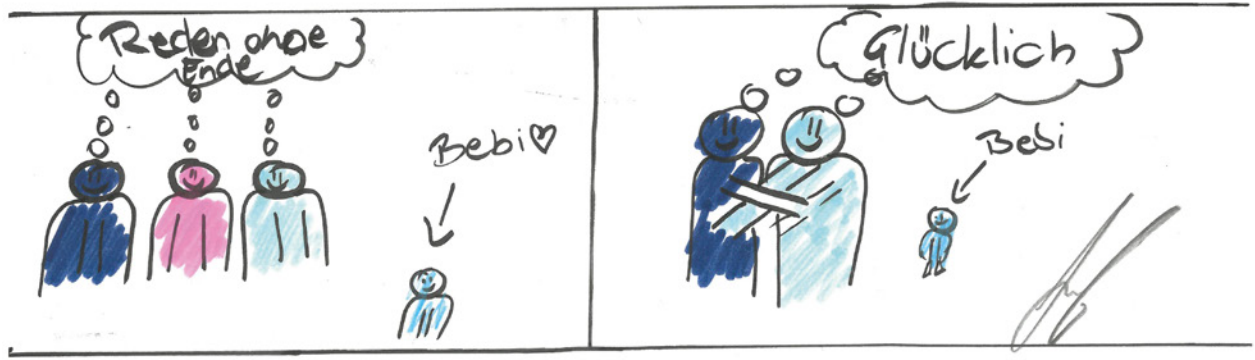


* 4 Jahre später *



* auf dem Weg *

* Wir sind da *



The Beginning 	Irgendwas	Something
algo	qualcosa	
jaushe	Varis	herhangi bir şey
Kuch bhi	Něco	
Hocičo	مر پر	The End  KD

BAM

IMPRESSUM



Medieninhaber

Kunsthalle Wien GmbH

Künstlerische Geschäftsführung

What, How & for Whom / WHW (Ivet Ćurlin • Nataša Ilić • Sabina Sabolović)

Kaufmännische Geschäftsführung

Wolfgang Kuzmits

Workshopteilnehmer*innen /

Zeichner*innen:

Ishaq Al Qaisi
Sneha Aroda
Eslem Celebi
Kristina Dareb (Praktikantin)
Ilmi Djemali
Denis Djocójevic
Caroline Dolezal
Kerem Erdem
Mohamed El Ghazbouri
Sila Hanzade
Mirnes Hasanovic
Rasul Khasakhanov
Zahra Mohammad Ali Nejad
Moska Momand
Jennifer Novakov
Pascal Pelz
Johana V. Pitakova
Melanie Sigl

Bianca Stadler

Marcel Trafalski

Tobias Uttner

Kooperationspartner*innen:

OeAD – Agentur für Bildung
und Internationalisierung
Basis.Kultur.Wien –
GO.FOR.CULTURE

Projektbeteiligte:

BFI: Michaela Reiter,
Claudia Plisnier und
Zlatko Mustafic;
Berufsschule für Handel@Ad-
ministration Wien:
Stefan Schmiedhofer (1EZ)
und Manuel Pils (1EY);
Unterstützung: Bettina Danzinger.

Projektpartner*in:

KUS-Joint Media

Texte

Wolfgang Brunner
Roman Schanner
Michael Simku
Renate Teufel
What, How and for Whom / WHW
(Ivet Ćurlin, Nataša Ilić und
Sabina Sabolović)

Gesamtredaktion

Wolfgang Brunner

Michael Simku

Lektorat

Katharina Schniebs

Gestaltung

Viktoria Strehn

Druck

GERIN Druck GmbH, Wolkersdorf,
Österreich

© 2022 Kunsthalle Wien GmbH

Kunsthalle Wien
Museumsplatz 1,
1070 Wien
www.kunsthallewien.at

Kunsthalle Wien ist die Institution der
Stadt Wien für internationale zeitge-
nössische Kunst und Diskurs.

Fotodokumentation:

Joint Media

Das Projekt wurde im Rahmen der
Reihe „K3-PROJEKTE. Kulturver-
mittlung mit Lehrlingen“ initiiert
und durchgeführt.

 oead

**BASiS.
KULTUR.
WiEN**

kunsthalle wien



DEXTER



